

Nadja Thelen-Khoder

**Heute vor 77 Jahren: 60 von 208 Namen<sup>1</sup>**  
**20. Natalha Renhatsch, geb. 13.10.1924, Schleiferin bei R.A. Herder,**  
**ermordet im Langenbachtal?**

2.2.2.1 / 74465930, I T S Digital Archive, Bad Arolsen<sup>2</sup>

„4. Victims: The **identification** of these bodies were made from German **Arbeitskarte**, **passports**, birth verficated, and **papers** found on bodies. The nationality of some was determined by the clothes or markins on the clothes. a. The mojority of the people found near Warstein, appeared to have been **killed by clubbing**. **One** body of a woman was seen with a **bullet hole in the head** and **two** others with **bullet holes in the legs**. Exhibit 'A' showes place where found and where subsequently reburied in seperate graves. The reburial of the victimes found in Langenbach Tal near Warstein took place on **4 May 1945**. Victimies found in Langenbach Tal near Warstein: ...

„(9) Renhatsch, Natalea, Russian female, 25 years old“<sup>3</sup>

„Name: Renhatsch

Vorname: Natalha

Geboren am 13.10.24 in Trostjanetz

Familienstand: l.<sup>4</sup>

Namen d. Kinder u. sonst. unterhaltsber. Angehör.<sup>5</sup>

Geboren am

Karte Nummer

Buchstabe

<sup>1</sup> Vollständige Abschrift des Dokuments vom 18. Mai 1945 („**confidential**“ bis 6.1.1992) in Datei 214 auf hpgrumpe.de > NS-Verbrechen und in der Liste auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Artikel\\_von\\_Nadja\\_Thelen-Khoder.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)

<sup>2</sup> [https://collections.arolsen-](https://collections.arolsen-archives.org/archive/74465929/?p=1&s=renhatsch%20%20kriegszeitkartei%20&doc_id=74465930)

[archives.org/archive/74465929/?p=1&s=renhatsch%20%20kriegszeitkartei%20&doc\\_id=74465930](archives.org/archive/74465929/?p=1&s=renhatsch%20%20kriegszeitkartei%20&doc_id=74465930) = <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/74465930>

<sup>3</sup> Seite **2**, ID 1208481**42**, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1100012340/?p=1&doc\\_id=120848142](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1100012340/?p=1&doc_id=120848142)

<sup>4</sup> ledig

<sup>5</sup> Namen der Kinder und sonstiger unterhaltsberechtigter Angehöriger

Mitgl.-Nummer<sup>6</sup>

Tag der Eintrag.<sup>7</sup>: 7.9.42

Wohnort, Straße und Nummer: Sol.<sup>8</sup>

Schützenstr. 95, Meldestelle 1  
Brühler Str.

Arbeitgeber. R. A. Herder

Beschäftigungsart: Schleiferin

Eintritt: 1.8.42

Anmeldung: 1.9.

**Austritt: 13.3.45**

Abmeldung: 3.4.

Abmeldungsgrund:

**Entgelt: Ostarbeiter<sup>9</sup>**

Arbeitsunfähig vom 27.12.43 bis 12.1.44

Leistungskarte Nummer

Bemerkungen (Krankheit): Mittelfingerverl.<sup>10</sup> rechts

Name

Krankenschein (Datum u. Arzt)

Heilmittel (Datum und Arzt)<sup>11</sup>

Natalha Renhatsch war demnach aber 20 und nicht 25 Jahre alt.

Im Archivbaum des I.T.S.<sup>12</sup> befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 – 1947)
  2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945
    2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)
      1. **Kriegszeitkartei** (Melde- und Registrierkarten, Arbeitsbücher, individueller Schriftverkehr)  
Kriegszeitkartei A-Z  
**Signatur:** 02020201 oS  
**Anzahl Dokumente:** **2943170**  
**Form und Inhalt:** Die Kriegszeitkartei wurde gegen Anfang der 1980er Jahre zunächst aus einer Vielzahl kleinerer Karteikartenbestände zusammengestellt. Diese waren zunächst Originale von Karteikarten **verschiedener Meldebehörde, Arbeitsämter, Privatfirmen und aus dem Gesundheitsbereich**, jeweils mit Bezug für den ITS relevanten Personenkreis.

Als „Fräserin“ arbeitete auch **Sonja** Renhatsch bei R. A. Herder: gleicher Nachname, zwei Jahre und einen Monat früher am gleichen Ort geboren, gleiches Datum bei „Eintritt“, „Anmeldung“ und „Eintragung“. Die ältere **Schwester?** Schon kriegt man Angst: „Die Leute fragten mich, ob sie ihre Familien mitnehmen sollten und es wurde mir gesagt, **daß die**

---

<sup>6</sup> Mitglieds-Nummer

<sup>7</sup> Eintragung

<sup>8</sup> Solingen

<sup>9</sup> Umfaßt die Angaben „Zeitraum“, „bar RM“, „Sachbezüge“, „Lohnstufe“ und „Beitrag“.

<sup>10</sup> Mittelfingerverletzung

<sup>11</sup> 2.2.2.1 / 74465930, I T S Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>12</sup> Vgl. Datei 182

Familien zusammenbleiben sollten<sup>13</sup> und die Leute ohne Familie sollten in eine besondere Gruppe kommen. Es waren ca. 6 oder 7 Volkstrum-[Volkssturm-]Wachen mit Karabiner dort. Einer der Russen, der in der Stadt arbeitete aber im Lager wohnte, sagte mir daß später zur selben Nacht 30 S.S.-Soldaten mit Maschinenpistolen oder Pistolen gekommen wären -- einige betrunken -- und nahmen mehr Leute heraus. ... Vor Zeugen unterzeichnet, Warstein, Arnsberg, Deutschland den 5 Mai 1945. [Unterschrift] LIDIA IVKOVA. Vereidigt und in meiner Gegenwart unterschrieben am den 5 Mai 1945. [Unterschrift] JEROM A. LOWE, Captain, I.G.D. Hq 95th Inf Div, APO 95, %PM?NEW YORK“<sup>14</sup>

Aber bei Sonja Renhatsch steht ja „Austritt“ am 16. und „Abmeldung“ am 23.10.1944 (und nicht 13.3.1945). Die Schwestern (?) waren **nicht mehr zusammen**, als Frau Ivkova übersetzte. Was wohl „Abmeldegrund 2“ bedeutet?

2.2.2.1 / 74465932, I T S Digital Archive, Bad Arolsen

„Name: Renhatsch  
 Vorname: Sonja  
 Geboren am 13.9.10.24 in Trostjanetz  
 Familienstand: l.  
 Karte Nummer  
 Buchstabe  
 Mitgl.-Nummer: Ost [der fette Stempel, den sich wohl jemand als „Büromaterial“ machen ließ]  
 Tag der Eintrag.<sup>15</sup>: 7.9.42  
 Wohnort, Straße und Nummer: Sol.<sup>16</sup> Schützenstr. 95, Meldestelle 1  
 Arbeitgeber. R. A. Herder  
 Beschäftigungsart: Fräserin  
 Eintritt: 1.8.42  
 Anmeldung: 1.9.  
**Austritt: 16.10.44**  
 Abmeldung: 23.10.  
**Abmeldegrund: 2**  
 Entgelt: Ostarbeiter“<sup>17</sup>

<sup>13</sup> Vgl. Datei 219 – Ob wir wohl noch jemanden finden?

<sup>14</sup> Ende der 45. – in Worten: fünfundvierzigsten - Seite, ID 120848146, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1\\_1100012340/?p=1&doc\\_id=120848146](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146)

<sup>15</sup> Eintragung

<sup>16</sup> Solingen

<sup>17</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/74465931/?p=1&s=renhatsch%20%20kriegszeitkartei%20&doc\\_id=74465932](https://collections.arolsen-archives.org/archive/74465931/?p=1&s=renhatsch%20%20kriegszeitkartei%20&doc_id=74465932)

In der Überschrift meiner letzten Datei<sup>18</sup> habe ich einen Fehler gemacht. Maria Stukalowa ist nicht der 18., sondern der **19. von 208** Namen, zu denen wir etwas gefunden haben. Sie ist die **18. von den 128** von deutschen Soldaten nachts in **Warstein und Suttrop** Erschossenen und Erschlagenen, zu denen wir etwas mehr wissen:

1. Gregorij Bossenko
2. Iwan Demidow oder Denidow
3. Sophia Kotowa
4. Andreas Scherzow oder Schewzow
5. Iwan Metwejew
6. Praskovia Nowikowa
7. Wera Sortschenko
8. Emilia Sinkowitsch
9. Peter Schuralow
10. Maria Schuralowa oder Zuralowa
11. Anastasia Itschenko
12. Stefan Selenenko oder Zalanenko
13. Wera Beesan
14. Nikolaj Pokoschenko / Petruschenko
15. Wera Kalaschnikowa
16. Jurij Firsov oder Foorsov
17. Nikolaj Semzew
18. Maria Stukalenko

Aber der **19. von den 208** von deutschen Soldaten nachts in **Warstein, Suttrop und Eversberg** erschossenen und erschlagenen meist sowjetischen Zwangsarbeiter\*innen, zu denen wir bisher **Näheres wissen**<sup>19</sup>, ist Natan oder Natfula Waliunin, der auf der Eversberger Kuhwiese (Flur Zum Kramwinkel) starb. Er ist einer der 80 meist jungen Männer in den Exhumierungsberichten von Medizinalrat Dr. Petrasch vom 28./29.3.1947 und dem Amtsdirektor von Meschede (gezeichnet von Stadtdirektor Filthaut, Bürgermeister Dick und Amtsinspektor Emde) vom 31.3.1947<sup>20</sup>. Und damit ich nicht durcheinanderkomme, möchte ich die Aufzählung der Ermordeten, die wir bisher verorten konnten, weiter chronologisch fortsetzen, also:

18. Natfula oder Natan Waliunin
19. Maria Stukalenko
20. Natalea Renhatsch

Einige der in Warstein und Suttrop Erschossenen und Erschlagenen waren vorher Zwangsarbeiter\*innen bei R. A. Herder in Solingen<sup>21</sup>.

---

<sup>18</sup> 291. „60 von 208 Namen. 18. Maria Stukalenko, Düsseldorfer Waggonfabrik, „Russian female, 20 years old, Oliyini, Russia, 10/8/25.“, ermordet im Langenbachtal“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/03/291.-60-von-208-Namen.-Maria-Stukalenko-1.8.1925-Duesseldorfer-Waggonfabrik-ermordet-im-Langenbachtal.pdf>

<sup>19</sup> „Zur besseren Übersicht über die Toten auf Meschedes ‚Waldfriedhof Fulmecke‘, dem ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Work on Progress“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art263.-Tote-auf-Meschedes-Waldfriedhof.pdf>

<sup>20</sup> 2.2.0.1 / 82416675-82416678, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf [https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1\\_9071200/?p=1&doc\\_id=82416675](https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1_9071200/?p=1&doc_id=82416675) ff.; vollständige Abschrift auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Augenzeugen\\_3\\_Exhumierungsbericht.htm](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm), als PDF auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Abschrift-desExhumierungsberichtes.pdf>

<sup>21</sup> Siehe Datei 238: „Das Klingenmuseum in Solingen, Vitrine 20“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9259/238.\\_das\\_klingenmuseum\\_in\\_solingen\\_vitrine\\_20.pdf?t=1595837948](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9259/238._das_klingenmuseum_in_solingen_vitrine_20.pdf?t=1595837948). Auch: Alexandra Dulinski: „Die Spur führt zu Solinger Firmen“, „Solinger Tageblatt“ vom 28.7.2020 auf <https://www.solinger-tageblatt.de/solingen/geschichte-spur-zwangsarbeiter-fuehrt-solinger-firmen->

Nun wimmelt es wieder von Jahrestagen, denn in den letzten Monaten wurden noch möglichst viele Menschen vernichtet, die die Nationalsozialisten zu ihren Feinden erklärt hatten. Einige konnten aber doch befreit werden.

„Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee befreit - zufällig auf den Tag genau ein Jahr nach Ende der Leningrader Blockade. Kein Zufall ist dagegen der Zusammenhang zwischen Auschwitz und Leningrad, zwischen dem Völkermord an den europäischen Juden und dem mörderischen Raub- und Vernichtungsfeldzug im Osten Europas: Sie wurzelten in der menschenverachtenden nationalsozialistischen Rassenideologie. ... Leningrad sollte nicht erobert, sondern als Wiege des sogenannten ‚jüdischen Bolschewismus‘ vernichtet werden.“<sup>22</sup>

Am 2. April 1945 wurde das „Konzentrationslager Niederhagen“ in Wewelsburg<sup>23</sup> durch die US-Armee befreit. Die meisten der 1285 dort Ermordeten waren Bürger der UdSSR, und das Photo des Krematoriums in Karl Hüfers Buch von 1982<sup>24</sup> (Abbildung 249 auf S. 376) ließen mir keinen Zweifel, wo Michael und Nikola Perewerten<sup>25</sup> und all die anderen verbrannt wurden. Wo die Asche gebieben sei, wisse man nicht, wurde mir mitgeteilt.

Wir wissen so vieles nicht! Und so wundere ich mich jedes Mal, wenn davon geschrieben wird, man wolle an „die Verbrechen „der Nationalsozialisten“ „erinnern“ und der „Opfer“<sup>26</sup> „gedenken“.

Vieles ist bekannt. So schreibt des DGB Kreisverband Soest in seiner Pressemitteilung: „Am Karsamstag, 16. April, erinnern Stadt Lippstadt, Gewerkschaften und das Internationale Rombergpark-Komitee (Dortmund) an jene Arbeiter der Lippstädter Union-Werke, die im Frühjahr 1945 von den Nazis ermordet wurden. Die sechs deutschen ‚Uniöner‘ und sieben französischen Zwangsarbeiter waren verhaftet worden, weil die Deutschen ihr Brot mit den Zwangsarbeitern geteilt hatten. Nach Ermittlungen der Gestapo wurden sie in mit vielen weiteren Menschen in der Nacht auf Karfreitag 1945 im Dortmunder Rombergpark erschossen. Die Gedenkfeier findet statt ab 11 Uhr am Gedenkstein am Hauptportal der St. Josephkirche. Die Veranstaltung findet entsprechend der Corona-Bestimmungen statt, Masken und Abstand werden empfohlen.“

Über die ‚Endzeitverbrechen‘, zu denen auch die Ermordung der ‚Uniöner‘ gehört, gibt es eine Broschüre des DGB Kreis Soest. Weitere solche Verbrechen fanden in Erwitte an der Hellwegkreuzung und in Warstein im Arnsberger Wald statt, auch über diese Morde wird in der Broschüre berichtet. Bei der Gedenkfeier liegen kostenlose Exemplare der Broschüre für interessierte aus, weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite [www.der-gedenkstein.de](http://www.der-gedenkstein.de) des DGB Kreisverbandes Soest.

---

[13846326.html](http://www.der-gedenkstein.de/13846326.html), als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/SoTagb20200729.pdf> 67.

<sup>22</sup> Bundestagspräsident Norbert Lammert am 27.1.2014 im Deutschen Bundestag - an dem Tag, an dem mit Daniil Granin zum ersten Mal auch ein Überlebender von Leningrad bei der Gedenkstunde zum 27. Januar sprach

([https://www.bundestag.de/resource/blob/329946/a8c5c75e0d683999d3f03d7638febb2b/gedenkstunde\\_gedenkschrift-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/329946/a8c5c75e0d683999d3f03d7638febb2b/gedenkstunde_gedenkschrift-data.pdf)); dazu auch „Zum 27. Januar – Zwei Jahrestage und zwei Tagebücher“ auf <http://www.nachdenkseiten.de/?p=15970>

<sup>23</sup> [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur\\_wewelsburg?nav\\_id=10163](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163) (mit den verlinkten Dateien 283 bis 289)

<sup>24</sup> „Das Konzentrationslager in Wewelsburg (1939-1945)“

<sup>25</sup> Datei 289

<sup>26</sup> Datei 147. „ ‚Opfer‘. Zur Unbrauchbarkeit eines Begriffes. Anna Tscherewko, Olga Aleschina, Wasil Bortnik, Konrad Adenauer, Kurt Schumacher, ...“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/147.-Opfer-Zur-Unbrauchbarkeit-eines-Begriffs.pdf>



Im Anschluss an die Gedenkfeier in Lippstadt legen die Kolleg\*innen des DGB auch in diesem Jahr auf dem Erwitter Friedhof wieder Kränze an den Gräbern der an der Hellwegkreuzung ermordeten Zwangsarbeiter nieder.“

Aber so vieles ist nicht bekannt. Immer wieder bekomme ich auf meine Frage, was jemandem zu „Internationaler Suchdienst“ einfallt, die Antwort „Rotes Kreuz“. Warum denken so viele an die Organisation, die Schreiben an den „Herrn Kommandanten des KL Mauthausen“ mit „Heil Hitler!“ enden ließ<sup>27</sup> - und nicht an den Internationalen Suchdienst der alliierten Befreier in Bad Arolsen<sup>28</sup>? Warum werden dessen Dokumente erst so spät für uns alle zur Verfügung gestellt? Warum sind die 208 nachts von deutschen Soldaten Erschossenen und Erschlagenen noch immer namenlos begraben?

### **Suchen<sup>29</sup> wir sie **gemeinsam**! Suchen wir nach den von deutschen Soldaten in Warstein Erschossenen und Erschlagenen:**

- (1) Unidentified Russian female, approximately 38 years old.
- (2) Cichovot, Michel, Russian male, 25 years old.
- (3) Vojna, Franteska, Polish female, 20 years old.
- (4) Unidentified Russian female, approximately 20 years old. 13
- (5) Tkac, Matveu, Russian male, 31 years old.
- (6) Szachraj, Maria, Russian female, 19 years old.
- (7) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (8) Hawreluk, Wera, Russian female, 22 years old, Sowj, Russia.
- (9) Renhatsch, Natalea, Russian female, 25 years old.
- (10) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (11) Leukina, Jeudokia, Russian female, 66 years old.
- (12) Unidentified Russian female, approximately 35 years old.
- (13) Unidentified Russian female, approximately 33 years old.
- (14) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (15) Builo, Maria, Polish female, 30 years old, Limtupy, Wilna, Poland.
- (16) Kermik, Lena, Russian female, 30 years old.
- (17) Unidentified Russian male, approximately 30 years old.
- (18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.
- (19) Perucyee, Vera, Russian female, 19 years old.
- (20) Unidentified Russian male, approximately 18 years old.
- (21) Unidentified Russian male, approximately 18 years old.
- (22) Unidentified Russian male, approximately 16 years old.
- (23) Unidentified Russian male, approximately 20 years old.
- (24) Kusneranka, Anna, Russian male, 20 years old.
- (25) Abeserdarsla, Y, Russian female, 26 years old.
- (26) Saueuroola, Anna, Russian female, 33 Years old.
- (27) Zook, Zenik, Russian female, 21 years old, Barovsky, Russia.
- (28) Duniewicz, John, Polish male, 42 years old, Rospussis, Poland.
- (29) **Pronka**, Genadi, Polish male, 28 years old, Kurapole, Poland.
- (30) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.

<sup>27</sup> Vgl. Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. Stolpersteine in Madrid“ auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/255\\_Stolpersteine\\_in\\_Madrid.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/255_Stolpersteine_in_Madrid.pdf)

<sup>28</sup> Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf

<https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

<sup>29</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

- (31) Klemenko, Stephanie, Russian female, 23 years old, Meruvka, Russia.
- (32) Selenenko, Stefan, Russian male, 23 years old.
- (33) Antonoankowa, Anastasia, Russian female, 41 years old, Suborow, Russia
- (34) Unidentified Russian female, approximately 6 years old.
- (35) **Pronko**, Helene, Russian female, 50 years old, Kosany, Russia.
- (36) Marmura, Vina, Russian female, 50 years old.
- (37) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (38) Unidentified Russian female, approximately 20 years old.
- (39) Vaselenko, Feodor, Russian male, 55 years old, Bekarivka, Russia.
- (40) Unidentified Russian male, approximately 50 years old.
- (41) Malay, M, Russian female, 25 years old.
- (42) Sorchemko, Vera, Russian female, 21 years old, Chernansky, Russia.
- (43) Unidentified Russian male, approximately 20 years old. 14
- (44) Unidentified Russian female, approximately 13 years old.
- (45) Unidentified Russian female, approximately 35 years old.
- (46) Antonovkovo, Valentina, Russian female, 16 years old.
- (47) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (48) Rubleuska, Valentina, Russian female, 15 years old.
- (49) Unidentified Russian female, approximately 50 years old.
- (50) **Pronka**, Valentina, White Russian female, 16 years old, Purapole.
- (51) Szymanc, Sofie, Polish female, 20 years old.
- (52) Pieschoska, Stephanie, Polish female, 21 years old.
- (53) Unidentified Polish female, approximately 21 years old.
- (54) Unidentified Polish female, approximately 20 years old.
- (55) Unidentified Polish female, approximately 25 years old.
- (56) Unidentified Polish female, approximately 23 years old.
- (57) Pokochenko, Nickoali, Russian male, 21 years old.
- (58) Kalashnekova, Vera, Russian male, 16 yars old.
- (59) Unidentified Russian female, approximately 30 years old.
- (60) Novekova, Praskovoia, Russian female, 31 years old, Vorowesh, Russia.
- (61) Panamarenko, Anna, Russian female, 21 years old, Merzerousky, Russia.
- (62) Laptev, Vladimir, Russian male, 16 years old.
- (63) Unidentified Russian female, approximately 16 years old.
- (64) Ilchenko, Anastasia, Russian female, 21 years old, Lozovia, Russia, 22/1/24.
- (65) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.
- (66) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.
- (67) Unidentified Russian female, approximately 16 years old.
- (68) Uvmeffevitch, Paul, Russian male, 27 years old.
- (69) Kruppska, Olga, Russian female, 20 years pold, Meshuritsch, Russia, 25/8/25.
- (70) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (71) Stukalenko, Maria, Russian female, 20 years old, Oliyini, Russia, 10/8/25.

**Suchen<sup>30</sup> wir sie **gemeinsam**<sup>31</sup>! Suchen wir nach den von deutschen Soldaten in Suttrop Erschossenen und Erschlagenen:**

- (1) Unidentified Russian male, approximately 44 years old.
- (2) **Polish child, male, 9 months old.**

<sup>30</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

<sup>31</sup> „Zur ‚Thüringer Erklärung‘ am 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald. Jugend forscht im ITS“ auf [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur-thueringer-erklaerung-am-75-jahrestag-der-befreiung-des-kz-buchenwald-jugend-forscht-im-its?nav\\_id=9132](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur-thueringer-erklaerung-am-75-jahrestag-der-befreiung-des-kz-buchenwald-jugend-forscht-im-its?nav_id=9132)

- (3) Stanisława, Zavatka, Polish female, 36 years old, Keltze, Poland – (mother of No. 2).
- (4) Unidentified Russian male.
- (5) Unidentified male. 15
- (6) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (7) Unidentified Russian male.
- (8) Unidentified female.
- (9) Vasilevska, Maria, Russian female, 19 years old, Glusse, Russia.
- (10) Unidentified Russian male.
- (11) Sinkowitsch, Emilia, Russian female, 20 years old, Atz, Kawaja, Russia, 2/2/25.
- (12) Kotowe, Sophia, Russian female, approximately 17 years old, Bieresniewa, Russia, 2/1/25.
- (13) Unidentified Russian female, approximately 17 years old.
- (14) Unidentified Russian male, approximately 13 years old.
- (15) Meluckov, Vladimir, Russian male, 20 years old.
- (16) Berschow, Simon, Russian male, 30 years old.
- (17) Schewzow, Andreas, Russian male, 32 years old, M. Troizkol, Russia, 21/8/15.
- (18) Unidentified Russian female, approximately 18 years old.
- (19) Schurawlow, Peter, Russian male, 19 years old, Bieresniewa, Russia, 23/12/26.
- (20) Matjekowa, Nina, Russian female.
- (21) Konenko, Wassil, Russian male, 24 years old, Romowka, Russia, 27/2/21.
- (22) Matwejew, Ivan, Russian male.
- (23) Unidentified Russian female.
- (24) Unidentified female.
- (25) Denidow, Ivan, Russian male soldier, 48 years old, private, 4th Inf Regt, Rifleman, Kursk, Moloduwka, Russia.
- (26) Foorsov, Ure P., Russian male, 19 years old, Voroshilograd, Ukraine, Russia, 26/10/26.
- (27) Senegew, Nikolai, Russian male, 44 years old, Lesechanak, 15/8/01.
- (28) Achwerdi, Abitalib, Armenian Russian male.
- (29) Unidentified Russian female.
- (30) Unidentified Russian female.
- (31) Boranowski, Adolf, Polish male, 34 years old, 7/8/12.
- (32) Unidentified male.
- (33) Unidentified female.
- (34) Unidentified Russian female.
- (35) Unidentified female.
- (36) Unidentified Russian female.
- (37) Unidentified female.
- (38) Unidentified male.
- (39) Unidentified Russian male. 16
- (40) Beesan, Wiera, female.
- (41) Unidentified Polish male.
- (42) Unidentified male.
- (43) Unidentified female.
- (44) Borodei, Gregori, Russian male, 21 years old, Standowska, Ukraine, 27/9/24.
- (45) Unidentified Asiatic Russian – soldier? – Male, German identification tag No. 121458.
- (46) Unidentified Russian male.
- (47) Unidentified Russian male.
- (48) Unidentified Russian male.
- (49) Unidentified Russian male.
- (50) Unidentified Russian female.
- (51) Bossenko, Gregory, Russian male, 45 years old, Charkov, Russia, 24/8/99.



- (52) Vaslinski, Peter, Russian male.
- (53) Zuravlova, Maria, Russian female, 14 years old, Bieresniewa, Russia.
- (54) Unidentified Russian male.
- (55) Unidentified Russian female.
- (56) Unidentified Russian female.
- (57) Unidentified Russian female.

**Suchen<sup>32</sup> wir sie **gemeinsam**<sup>33</sup>! Suchen wir nach den von deutschen Soldaten in Eversberg Erschossenen und Erschlagenen:**

- 1) Durchschuss vom rechten zum linken Schläfenbein, Einschußöffnung etwa 7.65 mm entsprechend. Splitterbrüche in beiden Schläfenbeinen. Schläfenbeinknochenteile hoben sich z.T. schalenförmig ab.
- 2) Einschuß linke Schläfe, Ausschuß rechte Schläfe. Untere Gesichtshälfte abgetrennt. Ausgedehnte Bruchlinien im Bereich der Schädelbasis.
- 3) Wahrscheinlicher Durchschuß an der linken Kopfseite. Teile des Schläfenbeins, Stirnbeins, Scheitelbeins und Hinterhauptbeins sind weitgehend zertrümmert.
- 4) Schußbruch im Bereich des Stirn-, Joch- und Nasenbeins und Oberkiefers mit teilweiser Zertrümmerung dieser Knochen. Weitere Bruchlinien im Stirn- und Scheitelbein links.
- 5) Zwei Lochbrüche (Schußbrüche) im Bereich des rechten Schläfenbeins mit ausgedehnter Splitterung in der Umgebung.
- 6) Zahlreiche Bruchlinien im Bereich des rechten Stirn- und Schläfenbeins, wahrscheinlich durch stumpfe Gewalt. Gewehrkolben?
- 7) Zahlreiche Bruchlinien im Bereich des rechten Stirn- und Schläfenbeins, Lochbruch im Bereich des rechten Schläfenbeins.
- 8) Durchschuß Hinterhauptbein – Stirnbein, weitere Frakturlinien im Bereich des rechten Stirn- und Schläfenbeins.
- 9) Kleine rundliche Einschußöffnung im Hinterhauptbein mit radiären Bruchlinien, größere Ausschußöffnung im Stirnbein.
- 10) Einschuß linkes Scheitelbein, ausgedehnte Bruchlinien um den ganzen Schädel, stärkste Splitterung im Bereich des rechten Stirnbeins. Ausschuß hier zu vermuten. Abhebung von Knochenteilen.
- 11) Ausschuß im rechten Scheitelbein, an der trichterförmigen Erweiterung deutlich erkennbar. Das Scheitelbein ist teilweise abgehoben. Einschußöffnung nicht erkennbar, evtl. in den Weichteilen des Halses.
- 12) Zertrümmerung des rechten Schläfenbeins wahrscheinlich durch stumpfe Gewalt.
- 13) Weitgehende Zertrümmerung von Stirnbein, Scheitelbein und teilweise der Schläfenbeine. Stumpfe Gewalt?
- 14) Lochbruch an der Grenze von Stirn- und Schläfenbein links mit mehreren radiären Frakturen, weitere Bruchlinien im Hinterhauptbein.
- 15) Schädel in mehrere Teile zerspalten, mehrere Schußbrüche erkennbar. Todesursache wahrscheinlich Schußbrüche mit nachfolgender grober Gewalt.<sup>34</sup>
- 16) Hinterhauptschuß mit wahrscheinlich nachfolgender stumpfer Gewaltanwendung. Zahlreiche Bruchlinien um den ganzen Schädel. Im Oberhemd rötliche Verfärbungen infolge Blutungen, stärkere Blutanhäufung in der Zwischenrippenmuskulatur rechts.
- 17) Ausgedehnter Lochbruch im rechten Schädelbein, Schußfraktur.

<sup>32</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/search>

<sup>33</sup> 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>.

<sup>34</sup> Was bedeutet das?

- 18) Einschuß im Hinterhauptsbein, Ausschuß im linken Schläfenbein mit weitgehender Zertrümmerung desselben sowie Bruchlinien im Stirnbein.
- 19) Kleine rundliche Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, große dreieckförmige Ausschußöffnung im oberen Stirnbein.
- 20) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschuß wahrscheinlich im Bereich der rechten Augenhöhle mit Zertrümmerung des Jochbeins.
- 21) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Zertrümmerung des Joch- und Nasenbeins und der rechten Gesichtshälfte.
- 22) Völlige Zertrümmerung der Schädelkapsel, wahrscheinlich Schußverletzung und stumpfe Gewalt.<sup>35</sup>
- 23) Weitgehende Zertrümmerung des Gesichtsschädels.
- 24) Ausgedehnte Frakturlinien in sämtlichen Schädelknochen, Schädel in mehrere Teile zerspalten. Einwirkung wahrscheinlich durch stumpfe Gewalt.
- 25) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschußöffnung mit umgebenden Splitterbrüchen im Stirnbein.
- 26) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschußöffnung im linken Schädelbein.
- 27) Unterkiefer fehlt, Frakturlinien nicht erkennbar.
- 28) Einschuß rechtes Hinterhauptsbein, Ausschuß mit weitgehender Zersplitterung in der rechten Gesichtshälfte.
- 29) Völlige Zertrümmerung der Schädelkapsel, Schussverletzung, stumpfe Gewalt?
- 30) Durchschuss vom linken zum rechten Schläfenbein, Umgebungssplitterungen bei Ein- und Ausschußöffnungen.
- 31) Zertrümmerung des linken Oberkiefers, des Joch- und Nasenbeins.
- 32) Weitgehende Zertrümmerung der linken Schädelhälfte mit Abhebung von Hinterhauptsbein, Scheitelbein und einem Teil des Schläfenbeins.
- 33) Größere Einschußöffnung im linken Schläfenbein mit radiären Bruchlinien mit vereinzelt Bruchlinien im entgegengesetzten Schläfenbein.
- 34) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschußöffnung mit weitgehender Zertrümmerung des rechten Schläfenbeins.
- 35) Zertrümmerung etwa 3/4 der Schädelkapsel.
- 36) Völlige Zertrümmerung der Schädelkapsel.
- 37) Gesichtsschädel weitgehend zertrümmert. Ausschußöffnung im Stirnbein. Es fehlen Teile des Hinterhauptsbein, des rechten sowie des linken Schläfenbeins. Wahrscheinlich Schuß durch Hinterhauptbein.
- 38) Einschußöffnung im linken vorderen Schläfenbein, wahrscheinlich Steckschuß.
- 39) Mehrfache Bruchlinien im rechten Schläfenbein.
- 40) Durchschuss Hinterhauptsbein – Stirnbein, Abhebung der oberen Schädeldecke.
- 41) Einschußöffnung im rechten Schläfenbein mit ausgedehnter Splitterung im Schläfen-, Hinterhaupts- und Stirnbein.
- 42) Schädelkapsel völlig zertrümmert.
- 43) Völlige Zertrümmerung des Stirn- und Gesichtsschädels.
- 44) Mehrere über den Schädel zerstreute Schussöffnungen, Zertrümmerung des größten Teils der Schädelkapsel.
- 45) Schädelkapsel weitgehend zertrümmert.
- 46) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschussöffnung im linken Scheitelbein mit umgebenden Bruchlinien.
- 47) Ausschußöffnung im Stirnbein, weitgehende Zertrümmerung der Hirnbasis.
- 48)

---

<sup>35</sup> Was bedeutet das?

- 49) Leichen weitgehend verwest und verfault, Auflösung in Einzelteile, Schädelkapsel völlig zerfallen.
- 50) Einschußöffnung im rechten Scheitelbein, Ausschußöffnung im Stirnbein, ausgedehnte Bruchlinien im Stirn- und Scheitelbein.
- 51)
- 52) Leichen weitgehend verfault und verwest, in Einzelteile aufgelöst.
- 53) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschußöffnung im Stirnbein, Splitterbrüche in beiden Schläfenbeinen.
- 54) Leiche weitgehend in Einzelteile aufgelöst, völlig verfault.
- 55) Völlige Zertrümmerung des Hirn- und Gesichtsschädels.
- 56) Lochbruch im rechten Stirnbein.
- 57) Einschussöffnungen im Hinterhauptsbein, Ausschußöffnung im linken Stirn- und Schläfenbeins.
- 58) Zertrümmerung des Gesichtsschädels, des Joch- und Stirnbeins und des Oberkiefers.
- 59) Schläfenbeine beiderseits eingedrückt, Bruchlinien im Stirnbein, wahrscheinlich stumpfe Gewalteinwirkung.
- 60) Weitgehende Zertrümmerung des Gesichts- und Hirnschädels.
- 61) Größerer Lochbruch im linken Schläfenbein mit ausgedehnten radiär angeordneten Bruchlinien an der linken Schädelseite.
- 62) Zertrümmerung des linken Schläfenbeins, vereinzelte Bruchlinien im Hinterhauptsbein.
- 63) Brüche im Bereich des rechten Gesichtsschädels.
- 64) Weitgehende Zertrümmerung des gesichts- und Hirnschädels.
- 65) Gesichtsschädel völlig zertrümmert.
- 66) Zertrümmerung des Gesichtsschädels und eines Teils des Hirnschädels.
- 67) Größerer Lochbruch im Hinterhauptsbein, zahlreiche weitere Umgebungsbruchlinien.
- 68) Leiche weitgehend verfault und aufgegliedert. Schädel nicht auffindbar.
- 69) Zertrümmerung der Schädelbasis. Ausschußöffnung im rechten vorderen Schläfenbein.
- 70) Leiche weitgehend verfault und in einzelne Bestandteile aufgelöst. Schädel nicht auffindbar.
- 71) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein, Ausschuss im rechten Schläfenbein. Stärkere Schädelzertrümmerung.
- 72) Mehrfache zerstreute Schußbrüche mit teilweiser Zertrümmerung der Schädelkapsel.
- 73) Völlige Zertrümmerung des linken Schläfenbeins, ausgedehnte Frakturlinien rings um den Schädel.
- 74) Schädel nicht auffindbar.<sup>36</sup>
- 75) Unterkiefer fehlt.
- 76) Schädel nicht auffindbar.
- 77) Einschußöffnung im Hinterhauptsbein.
- 78) Weitgehende Zertrümmerung des linken Hirn- und Gesichtsschädels, wahrscheinlich durch Tangentailschuss.
- 79) Mehrfache Schußbrüche in der weitgehend zertrümmerten Schädelkapsel.
- 80) Mehrfache Schußbrüche in der weitgehend zertrümmerten Schädelkapsel.

71 in Warstein, 57 in Suttrop, 80 in Eversberg – Männer, Frauen und Kinder, erschossen und erschlagen, manche Frauen nackt.<sup>37</sup>

---

<sup>36</sup> Was bedeutet das?

<sup>37</sup> Datei 92. „Wie war das? Beleckte 1923-1948. Die Toten vom Langenbachtal“ auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/92\\_Wie\\_war\\_das-Die\\_Toten\\_vom\\_Langenbachtal.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/92_Wie_war_das-Die_Toten_vom_Langenbachtal.pdf)

Wo sind die in den „Umbettungsprotokollen“<sup>38</sup> des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“<sup>39</sup> vom 10.8.1964<sup>40</sup> angegebenen Ausweise, Ausweisreste und Ringe<sup>41</sup>? Wo sind die in den Exhumierungsberichten<sup>42</sup> angegebenen „Brieftaschen mit Schriftstücken und Papiergeld, kleine Käämme, Taschenspiegel, Rasierapparate, Rasierklingen, Kartenspiele, Taschenmesser, verschiedenes Hartgeld und ähnliche kleine Gegenstände“, die „Lohnabrechnungen“ und „Ausweisapapiere und Abzeichen auf den Kleidern (Ost und P)“ Wo sind diese Sachen geblieben, die zur Identifizierung (schon so lange hätten) beitragen können?<sup>43</sup>

Gibt es in den Familien vielleicht noch Hinweise? Gab oder gibt es Tagebücher, Familienalben, gesammelte Zeitungsausschnitte o.ä., besonders in folgenden genannten Haushalten:

- „5. **Witnesses**: There were no eye witnesses to either mass murder, but the witnesses from whom statements were obtained where the following:
- a. Norbert Sch. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, Assistant forester (Exhibit 'B-1').
  - b. Engelbert R. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Suttrop, shepherd, (Exhibit 'B-2').
  - c. Ludwig E. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, storekeeper (Exhibit 'B-3').
  - d. August K. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, revierförster (Exhibit 'B-4').
  - e. **Meinolf Segen**, Neuerweg No. 3, Physician (Exhibit 'B-5').
  - f. Hubert Sch. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, Stadtrevierförster (Exhibit 'B-6').
  - g. Hans G. [Name und Adresse von mir gekürzt bzw. weggelassen], Warstein, former burgomaster [Bürgermeister; eigene Anmerkung] (Exhibit 'B-7').“<sup>44</sup>

Inzwischen weiß ich, daß es welche gibt. „Witness 5 e“ ist **Meinolf Segin**, Neuerweg 6, Arzt – **mein Großvater**. Bei ihm wohnten im Juni 1945 Hans Moses und Friedrich Jaroß von der Warsteiner Bürgerwehr, bei deren Namensnennung manche alte Warsteiner auflachten

---

<sup>38</sup> Im Stadtarchiv Warstein; siehe Datei Leserbrief „Schulen könnten Namenslisten erarbeiten“ in der „Westfälischen Rundschau“ vom 5.7.2017 auf <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WR20170705WRMESS10LbNTK.pdf>, vollständige Abschrift samt Bemerkungen zur Kürzung in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229

<sup>39</sup> Vgl. Dateien 39 und 123: „Zu Allerheiligen: ‚wenn der Soldat sich nicht selber ehrt‘. Der ‚Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.‘ am 31.10.2018“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-123-Zu-Allerheiligen-2018.pdf>

<sup>40</sup> Siehe Datei 53: „Von Nachlässen und möglichen Projekten“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/53.-Von-Nachl%C3%A4ssen-und-m%C3%B6glichen-Projekten.pdf>.

<sup>41</sup> Vgl. Datei 145: „Von Köln über Potsdam und Berlin nach Kassel. Die zweite Antwort des ‚Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/145.-Auf-der-Suche-nach-Habseligkeiten.pdf>

<sup>42</sup> 2.2.0.1 / 82416675-82416678, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf [https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1\\_9071200/?p=1&doc\\_id=82416675](https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1_9071200/?p=1&doc_id=82416675) ff

<sup>43</sup>

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Augenzeugen\\_3\\_Exhumierungsbericht.htm](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm)

<sup>44</sup> ID 120848145, ITS Digital Archive, Bad Arolsen: [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1\\_1100012340/?p=1&doc\\_id=120848145](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145)

(Dateien 165, 170 und 171<sup>45</sup>). Vorher wohnten SS-Männer in seinem Haus, und u.a. Ernst-Moritz Klönne kam zu Besuch.

Meine Mutter hat ihr ganzes Leben von deutschen Soldaten erzählt, die die entsetzlichsten Verbrechen verübten und abends Klavier spielten. Daß sie Soldaten meinte, die in ihrem eigenen Elternhaus wohnten und dort auf dem Klavier spielten, auf dem auch ich jahrzehntlang gespielt habe, wußte ich nicht.

Wir wissen so vieles nicht. Ich weiß so vieles nicht. Suchen wir. Suchen wir gemeinsam. Suchen wir nach Wahrheiten, die Menschen an uns weitergegeben haben in der Hoffnung, daß wir sie erarbeiten können. Versuchen wir, das „Unfaßbare“, von dem ich immer wieder lese, anzupacken: unsere Geschichte(n)! Wir müssen begreifen und wissen, wie was „passieren“, also (uns) „durchgehen“, konnte!

„Gedenken“? „Erinnern“? „Gedenkkultur“? „Erinnerungskultur“? Gedenken und erinnern kann man nur an etwas, was man weiß, und wir wissen so vieles nicht. Wo sind die Exhumierungsberichte von Suttrop und Warstein? Wo sind die Seiten 6 bis 44, zwischen denen ich auch die Exhumierungsberichte meines Großvaters als „Beweisstück“, „Anlage“, „schriftliche Eingabe“, „Darlegung“ bzw. „Bekundung“ („Exhibit“) mit der Nummer „B-5“ vermute?

Wir fangen gerade erst an. Mein Großvater starb 1962, Dr. Franz Schranz<sup>46</sup> in Siedlinghausen<sup>47</sup> 1961 – was können wir zu, was können wir von diesen beiden Ärzten, die auch sowjetische Zwangsarbeiter behandelt haben<sup>48</sup>, noch alles finden? Was können sie uns noch alles sagen?

Was wissen wir von denen, die vor uns waren? Was wissen wir von den 208 oft so jungen Menschen, von denen noch immer Angehörige leben könnten? Der 195. „Freitagsbrief“, den ich von „Kontakte-Kontakty e.V.“<sup>49</sup> bekam, begann so: „Unsere große, einträchtige Familie wohnte vor Kriegsbeginn in der Stadt Dnepropetrowsk (jetzt Dnepr) in der Arbeitersiedlung Neu-Klotschko. Unser Vater, Aleksej Ignat’ewitsch R., arbeitete im Kirow Waggon-Wartungsbetrieb; unsere Mutter, Warwara Stepanowna R., zog die Kinder groß. Zu Beginn des Krieges waren wir vier. Das sind wir Geschwister: Boris, geb., 1928, Walentina, geb. 1934, Nina, geb. 1937, Anatolij, geb. 1940.“

Geboren 1940? Dann könnte (nicht nur) der jüngste noch leben. Und er könnte ein Spielkamerad gewesen sein oder ein Nachbar, ein Bekannter oder ein Vetter. In Warstein hat ein 81jähriger Sohn das Grab seines Vaters<sup>50</sup> gefunden.

---

<sup>45</sup> Siehe hpgrumpe.de > NS-Verbrechen bzw.

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Artikel\\_von\\_Nadja\\_Thelen-Khoder.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf)

<sup>46</sup> [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1\\_1100012354/?p=1&doc\\_id=120848335](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848335)

<sup>47</sup> „Artikel zu Siedlinghausen“ bis zum 27.7.2021 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Datei20210727-Siedlinghsn.pdf>

<sup>48</sup> Datei 37: „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heeag: ‚Verbleib unbekannt‘“ auf

<https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

<sup>49</sup> KONTAKTE-KOHTAKTbI e.V., Feurigstraße 68, 10827 Berlin, [info@kontakte-kontakty.de](mailto:info@kontakte-kontakty.de), [www.kontakte-kontakty.de](http://www.kontakte-kontakty.de)

<sup>50</sup> Datei 184. „Runde und eckige Jahrestage. Peter Turischow, sein Sohn und seine Urenkelin“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/184.-Petr-Turischew.-Ein-Sohn-findet-seinen-Vater.pdf>



Dieser Artikel beginnt mit „Heute vor 77 Jahren“. Alle Menschen, die älter als 77 sind, sind Zeitzeugen. Und so viele, die älter als etwa 52 sind, sind Zeugen dieser Zeitzeugen. Wir haben sie erlebt, die Zeitzeugen. Wir haben jahrzehntelang mit ihnen zusammengelebt. Wir haben sie sprechen und wir haben sie haben schweigen gehört, und oft war das Schweigen viel lauter als ihr Sprechen.

Wie viel haben sie geschrieben, weil sie nicht sprechen wollten oder konnten? Was haben sie getan und nicht getan, und wie gehen wir heute damit um? Welches Erbe tragen wir heute noch mit uns herum?

Die Asche von Wewelsburg<sup>51</sup> liegt auf meiner Haut, und die Grabsteine in Siedlinghausen<sup>52</sup> und Meschede<sup>53</sup> schreien mich an.

Wo liegt „(9) Renhatsch, Natalea, Russian female, 25 years old“<sup>54</sup>?  
Wo ist Natalha Renhatsch, geb. 13.10.1924, Schleiferin bei R.A. Herder?<sup>55</sup>  
Was wurde aus Sonja Renhatsch<sup>56</sup>?

### **Heute vor 77 Jahren! Was bedeutet (uns) das<sup>57</sup>?**

---

<sup>51</sup> [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur\\_wewelsburg?nav\\_id=10163](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163)

<sup>52</sup> Datei 264. „Neue Grabsteine für Siedlinghausen. Ein begründetes Plädoyer“ auf [http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/264\\_Neue\\_Grabsteine\\_fuer\\_die\\_Toten\\_in\\_Siedlinghausen\\_-\\_Ein\\_begruendetes\\_Plaedoyer.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/264_Neue_Grabsteine_fuer_die_Toten_in_Siedlinghausen_-_Ein_begruendetes_Plaedoyer.pdf)

<sup>53</sup> Datei 263: <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art263.-Tote-auf-Meschedes-Waldfriedhof.pdf>

<sup>54</sup> Seite 2, ID 120848142, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1100012340/?p=1&doc\\_id=120848142](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1100012340/?p=1&doc_id=120848142)

<sup>55</sup> <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/74465930>

<sup>56</sup> Vgl. Datei 225: „Das Herz der deutschen Schneidwarenindustrie. 7. Wera Surtschenko“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/225.-Das-Herz-der-deutschen-Schneidwarenindustrie.-7.-Wera-Surtschenko.pdf>. Wurde sie Sonja Renhatsch „entschädigt“ (auch ein unbrauchbares Wort), falls sie überlebte?

<sup>57</sup> <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html>, vollständige Abschrift samt Bemerkungen zur Kürzung in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229